

## Zu wenig seriös?

Die Veröffentlichung der »Zarwan-Studie« in unserer Ausgabe 48 ist auf Kritik gestoßen, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen. Den ausführlichen Leserbrief lesen Sie im Wortlaut.

Liebes Druckmarkt-Team,

über die Veröffentlichung der neuen Zarwan-Studie im Druckmarkt bin ich einigermaßen entsetzt. Eine solche Arbeit passt doch nicht in den (gedruckten) Druckmarkt. Entschuldigt die harten Worte, aber ich halte das ganze Papier schlicht für unseriös! Warum?

Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass die thermischen Platten von Fuji und Kodak am wenigsten Chemie, am wenigsten Wasser, die wenigste Energie verbrauchen und den geringsten Abfall verursachen. Dabei wurden die Maku-Bögen für die DOP-Platten von Fuji und Kodak jedoch nicht berücksichtigt. Mit dem Energieverbrauch wurde nur der der Entwicklungsmaschinen gemessen, jedoch nicht der der Belichter – hier würden thermisch prozesslose Platten bekanntlich am schlechtesten abschneiden. Was ist dann aber eine Aussage über den Energieverbrauch wert?

Zarwan war auch der Autor der 2003 erschienenen Studie »CTP Plate Making: Understanding the Real Costs«. In dieser Veröffentlichung kam er unter völlig unrealistischen Annahmen zu dem Ergebnis, dass prozessfreie Platten die kostengünstigsten Platten seien. Um zu diesem Ergebnis zu kommen, wurden unter anderem die Kosten für Chemie und Entsorgung der Prozess-Platten auf völlig praxisfremde Werte hochgesetzt, sie sollten angeblich bis zu 40% der gesamten Plattenkosten betragen. Drucker in aller Welt haben sich über diesen Unsinn amüsiert. Später stellte sich heraus, dass der Hersteller der prozesslosen Platten, Presstek, Sponsor dieser Studie war.

Nach Durchsicht der neuen Studie habe ich den Eindruck, dass auch diese Veröffentlichung unter vergleichbar grob falschen Voraussetzungen leidet. So wird in der Einleitung davon gesprochen, dass man sich zwar auf die Herstellerangaben stütze, was einen Chemiewechsel betrifft. Gleichzeitig wird als Beispiel von einem Chemiewechsel alle zwei Wochen beziehungsweise nach 600 Platten gesprochen – ich kenne keine verbreitete Platte mit derart häufigem Chemiewechsel in der Praxis. Ebenso ist die zugrunde gelegte »Musterdruckerei« im 70x100-Format mit gerade einmal 1.000 m<sup>2</sup> Druckplatten pro Monat eher eine »Low-Level«-Druckerei – also ideal, um die »Überlegenheit« chemiefreier Platten zu demonstrieren. Tatsächlich liegen 3B-Druckereien bei Plattenverbräuchen von 1.500 m<sup>2</sup>, 2.000 m<sup>2</sup> und deutlich mehr pro Monat.

Wenn ich es richtig sehe, sind zudem alle Angaben für den Chemieverbrauch der Nass zu entwickelnden Platten grob falsch und bis zum doppelten der Praxiswerte zu hoch angesetzt. Zarwan glaubt offenbar seinem eigenen Märchen, dass bei 1.200 Platten/Monat jeden Monat die Chemie gewechselt werden muss. Fakt sind heute aber Wechselzyklen, die zwischen 2.000 und 3.000 m<sup>2</sup> liegen. Die Angaben zum Energieverbrauch (300 kWh/Monat) erscheinen

ebenso unrealistisch: ausgerechnet die chemiefreie Fuji Brillia Pro-V soll mit 455 kWh/Monat Spitzenreiter dabei sein? Oh, Mr. Zarwan, wie kommen Sie nur auf solche Zahlen?

Die für großvolumige Druckereien wachsende Alternative UV-CtP mit konventionellen Platten hat Zarwan komplett herausgelassen, was auch nicht gerade für den Scharfsinn des Autors spricht, aber der richtet sich ja ohnehin mehr nach den Interessen seiner Sponsoren. Warum der Autor – in der englischen Originalfassung der Studie – außerdem der auszuwaschenden Agfa Azura einen Wasserverbrauch von Null, der nach dem gleichen Verfahren arbeitenden Fuji Brillia Pro-V dagegen einen von 15 Litern/Monat attestiert, wird wohl auf ewig sein Geheimnis bleiben.

Schließlich ist die Umweltbilanz von Druckplatten immer unvollständiges Stückwerk, so lange nicht die Umwelt-Einflüsse aus ihrer Produktion mit einfließen. Und streng genommen sind solche Untersuchungen eher PR- als echte Vergleichsarbeiten; aber selbst dann sollten sie sich an Fakten und nicht an Fiktionen halten. Von Mr. Zarwan kann man dies allerdings kaum erwarten.

Michael Mittelhaus, PrePress Consultant > [www.mittelhaus.com](http://www.mittelhaus.com)